

Bilanz am 31. Dez. 1908: Aktiva: Debit. Forder. aus Grundstücksverkauf M. 100 000 abzügl. Vergleichshypothek etc. 50 103, bleibt 49 896, Verlust 256 544. — Passiva: A.-K. 304 000, Rücklage 2440. Sa. M. 306 440.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 251 860, Gen.-Unk. 4683. Sa. M. 256 544. — Kredit: Saldoverlust M. 256 544.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Debit. Restforder. aus Grundstücksverkauf 49 665, Verlust 256 774. — Passiva: A.-K. 304 000, Rücklage-Kto 2440. Sa. M. 306 440.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Saldovortrag 256 544, Gen.-Unk. 230. Sa. M. 256 774. — Kredit: Saldoverlust M. 256 774. **Dividenden:** Bisher 0%.

Liquidator: Rentier A. Ebeling, Weimar; Stellv. Dir. Oskar Keilhäuber, Saalfeld.

Aufsichtsrat: Vors. Hauptmann a. D. Jul. Hofmann, Jena; Pfarrer a. D. Paul Kabis, Weimar; Stadtrat Walter Gensel, Erfurt.

Willstätter Elektrizitätswerk A.-G. in Willstätt bei Kehl, Baden.

Gegründet: 18./12. 1899; eingetr. 2./4. 1900. Letzte Statutänd. 26./11. 1902 u. 28./4. 1909. Firma bis dahin: Willstätter Mühlenwerk. Die Ges. ist hervorgegangen aus der Umwandl. der in Zahlungsstockung geratenen Firma Wilh. Litterst, Mühlenwerk in Willstätt, in eine A.-G. Übernahmepreis M. 689 000. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Urspr. Herstell. von Mühlenfabrikaten u. ähnl. Produkten; lt. G.-V. v. 28./4. 1909 nur noch Ausnütz. der Wasserkräfte der Kinzig zu elektr. Licht- u. Kraftabgabe, sowie Vertrieb von elektr. Bedarfsartikeln u. Erzeugnissen aller Art.

Kapital: M. 208 000 in 208 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 520 000. Die a.o. G.-V. v. 28./4. 1909 beschloss Herabsetzung des A.-K auf M. 208 000 durch Zus.legung des A.-K. 5:2; Frist 1./8. 1910. **Hypotheken:** M. 162 000 zu 4 1/2%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage je 10% Tant. an Vorst. u. A.-R. (mind. M. 200, jährl. Vergüt. an jed. Mitgl. des A.-R.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke 50 000, Wasserwerksanlagen 148 089, Mühlen- u. Stallgebäude 88 585, Wohnhaus 36 405, Masch. 31 106, elektr. Lichtanlage 1899, Mobil. 2458, Bestände 3034, Aussenstände u. Hausanteil 9043, Neubau 2000, Verlust 31 857. — Passiva: A.-K. 208 000, Hypoth. 162 000, Kredit. 34 477. Sa. M. 404 477.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Verwalt.-Unk. 50 170, Hypoth.- u. Kontokorrentzs. 13 241, Abschreib. 4256. — Kredit: Betriebs-Einnahmen 30 996, sonst. Einnahmen 4814, Verlust 31 857. Sa. M. 67 668.

Dividenden 1900—1909: 0, 0 (Bauj.), 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Ludwig Fiessler, Franz Kapper, Alfons Wiedermann.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Dir. Theod. Frank, Dir. Oskar Bühring, Rechtsanw. Karl Geiler, Mannheim. *

Zwickauer Elektrizitätswerk- und Strassenbahn-Akt.-Ges. in Zwickau i. S.

Gegründet: 8./10. 1894; eingetr. 10./11. 1894. Konz.-Dauer 50 Jahre ab 1./1. 1894. Letzte Statutänd. 25./3. 1899, 7./4. 1904, 9./3. 1905 u. 3./7. 1908.

Zweck: Erzeugung elektr. Energie für Beleucht. und Kraftübertrag. und Betrieb der elektr. Strassenbahn auf den Linien Bahnhof-Zwickau-Schedewitz-Wilkau, Zwickau-Marienthal und Zwickau-Pölbitz; Länge insges. 11.84 km. Es wurden Personen befördert 1900—1909: 2 252 425, 2 755 102, 2 636 718, 2 817 002, 2 917 500, 3 015 316, 3 251 340, 3 468 938, 3 587 468, 3 681 219; Einnahm. M. 240 394, 291 734, 279 112, 303 514, 318 020, 326 487, 353 774, 377 449, 390 813, 401 478. Die Ges. besass Ende 1909: 29 Motor- u. 8 Anhängewagen. An die elektr. Zentralstation waren Ende Dez. 1909 angeschlossen 608 Abnehmer mit 1458 KW., abgegeben wurden 515 171 KW. Stunden. Sowohl die Zentralstation als auch die Strassenbahn wurden bei der Gründung von der Elektriz.-Akt.-Ges. Schuckert in Nürnberg und Leo Arnoldi in Mainz übernommen. Das Grundstück der Zentrale ist von der Stadt Zwickau gemietet. 1905 Erwerb des der Elektra A.-G. in Dresden gehörigen Erzgebirgischen Elektr.-Werks in Oelsnitz i. E. ab 1./4. 1905 für M. 2 236 792 in M. 500 000 neuen Aktien, während der Rest aus bereiten Mitteln bar beglichen ist. Die Elektra hatte eine Mindesteinnahme garantiert, und zwar v. 1./4.—31./12. 1905 ein Bruttoerträgnis von M. 105 000 und für die Zeit v. 1./1. 1906 bis 31./12. 1909 ein solches von jährl. M. 140 000. An das Oelsnitzer Werk, das ausser Oelsnitz noch 14 Orte im Oelsnitzer Steinkohlenrevier mit elektr. Energie versorgt, waren Ende 1909 angeschlossen 2059 Abnehmer mit 3234 KW; die Stromabgabe betrug 1 943 728 KW gegen 1 473 771 in 1908. Am 1./7. 1907 erfolgte der Ankauf des Elektrizitätswerkes Meinersdorf für M. 90 750, die Maschinenstation daselbst wird stillgelegt u. erfolgt die Stromversorgung in Zukunft aus dem Fernleitungsnetz. Zugänge auf sämtl. Anlage-Kti erforderten 1909 M. 626 462, davon entfallen auf Oelsnitz M. 586 741.

Konzession: Seitens der Stadt für Elektriz.-Werk und Strassenbahn in Zwickau auf 50 Jahre ab 1./1. 1894, für die ausserhalb Zwickau liegenden Strecken seitens des sächs. Staates ab 1./10. 1899 bezw. 1./4. 1901 auf 50 Jahre. Nach Ablauf von 50 Jahren fällt die